

MÜNCHEN BEI GEORG MÜLLER



MÜNCHEN BEI GEORG MÜLLER

Georg Müller Neuerscheinungen 1930

E. G. Kolbenheyer Stimme

Eine Sammlung von Aufsätzen.
Hlw. M. 6.80. Kart. M. 5.20

In diesen Aufsätzen zeigt sich die ganze Bedeutung Kolbenheyers. Der als Dichter schon eine von Jahr zu Jahr ständig sich mehrende große Gemeinde um sich versammelt, wird hier zu einer überragenden geistigen Macht, an deren Stellungnahme zu allen wesentlichen Problemen der Gegenwart kein Geistiger in Deutschland mehr vorbeikommt. Aus dem Inhalt: Naturalistischer Konservatismus / Das deutsche Volk und die Ideologie eines Pan-Europa / Zuspruch für die Jugend / Die volkswissenschaftlichen Grundlagen des deutsch-österreichischen Anschlußgedankens / Rheinlandräumung / Einiges über die Lebensgesetze der Dichtkunst, besonders des Dramas / Sensationsbühne, Star-Kauf und Novitätenhege / Zur Zensurfrage / Aufruf der Universitäten.

Emil Strauß Der Schleier

Geschichten. Lw. M. 5.50

Hermann Hesse über das Werk: „Falls wir Deutsche zu den Völkern gehörten, welche Freude an ihrer eigenen Sprache haben, so wäre Emil Strauß bei Lebzeiten zum Klassiker ernannt worden. Eine schönere, gesündere Prosa als er schreibt heute niemand. Und das neue Buch von ihm enthält eine Kostbarkeit ganz besonderen Ranges, die Novelle: „Der Schleier“, ein Meisterwerk!“
So die Stimme eines zeitgenössischen Dichters. Die gesamte Presse hat sich angeschlossen: Ein Meister tritt wieder auf den Plan. Hier ist das Buch für alle, die Wärme suchen und im heutigen Schrifttum so selten finden.

E. G. Kolbenheyer Jagt ihn — ein Mensch!

Schauspiel in fünf Aufzügen.
Brosch. M. 1.60. Geb. M. 2.50

Daß auch der Dramatiker Kolbenheyer sich jetzt einen gewichtigen Platz im deutschen Bühnenleben erobert hat, zeigen die Aufführungen seiner „Brücke“, die im künftigen Winter in über hundert Städten Deutschlands vor sich gehen werden. Erst recht wird das neue Stück, das in Düsseldorf zur Uraufführung kommt, seinen Weg über alle Bühnen machen. Die Frage unserer vermaterialisierten Zeit wird darin angepaßt. Das atemraubende Ringen zwischen dem reinen Menschentum eines genialen Erfinders und der Dividendengier seiner Gesellschaft, die Jagd von Amerikanismus, schamloser Erotik, Brotneid und Klassenkampf auf ein Herz, das für die ganze Menschheit schlägt, geht aus in einem einzigen an uns alle gerichteten Schrei: Darf denn in der Zeit der Technik niemand mehr ein Mensch sein...?! Die junge Generation wird das Stück sehen und lesen wollen.

Richard von Schaukal Gedanken

Lw. M. 6.—. (Erscheint im Oktober)

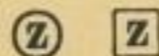
Der neue Aphorismenband des Verfassers des unsterblichen Herrn Balthessers hat seinesgleichen nicht unter den Büchern der Gegenwart. Ein Erbe Lichtenbergs und Nietzsche, spricht Schaukal in kurzen, sprachlich meisterhaft gedrängten Sätzen über alles, was uns bewegt: Persönlichkeit, Gemeinschaft, Masse, Pöbel, Erotik, Liebe, Geist, Erde und Gott. Ein Brevierband für geistige Feinschmecker und solche, die es werden wollen!

Wilhelm Schäfer Der Hauptmann von Köpenick

Reguläre Ausgabe. Ballonlw. M. 6.—. Einmalige ungekürzte Volksausgabe. Rohlw. M. 3.80

Es ist kein Wort mehr darüber zu verlieren: Das ist der Volksroman, das ist die, er erwachsene, menschlich so warme Schilderung eines Schicksals aus dem deutschen Volksleben, wie wir sie seit langem haben wollten. Und endlich ist jener berühmten Köpenickiade die boshafte politische Spitze genommen und gezeigt, was sie in Wahrheit war: Ein Schelmstreich eines durch unglückliche Verletzungen zum Gauner gewordenen Menschen, dem unsere lächelnd-ernste Anteilnahme sicher ist.

Ein volkstümliches Buch, wie es nicht schöner sein kann!



MÜNCHEN BEI GEORG MÜLLER MÜNCHEN BEI GEORG MÜLLER